

Gemeinsam auf dem Weg zu einem guten Gewässer – „Der Eilshauer Bach“

Ulrich Rolfsmeyer; Bürgermeister der Gemeinde Hiddenhausen

Die Gemeinde Hiddenhausen hat 20.000 Einwohner und liegt in Ostwestfalen. Der Eilshauer Bach, der Lippinghauser Bach und der Düsedieksbach sind in dem Gewässerentwicklungsprojekt Weser - Werre – Else aufgenommen. Dieses Projekt ist 2003 als offizielles Agenda 21 – NRW – Best Practice Beispiel ausgewählt worden. 2012 gehört es zu den ausgewählten Orten in „Deutschland – Land der Ideen“. Die Begründung für diese Auswahl lautet „Die Fließgewässer Weser, Werre und Else prägen das Landschaftsbild in der Region Herford und Minden Lübbecke. Mit dem Ziel, diese zu renaturieren, haben sich die Städte und Gemeinden vor Ort zum Projekt „Weser – Werre – Else“ zusammen geschlossen. Neben den naturnahen Entwicklungen der Flüsse unterstützt das Projekt zeitgleich die Eingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Diese finden im Projekt Beschäftigung und werden gleichzeitig beruflich weiterqualifiziert. Die Zusammenarbeit von Entscheidungsträgern aus Kommunen, Aufsichts- und Bewilligungsbehörden stellt ein vorbildliches Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit dar“.

Teil dieses Gesamtprojektes ist der Eilshauer Bach. Bei der Gewässerschau in 2003 war er in einem schlechten Zustand und hatte 31 Beanstandungen aufzuweisen. Dieses war für uns Ansporn, ein Konzept für eine Verbesserung der Situation zu erarbeiten. In den Jahren von 2006 – 2008 wurden die Konzepte in die Praxis umgesetzt. 2/3 der Arbeiten am Eilshauer Bach sind zwischenzeitlich fertig gestellt. Unser Ziel ist es, bis 2015 den gesamten Eilshauer Bach in einen guten Zustand zu bringen.

Der Eilshauer Bach ist 2,6 km lang und hat einen hohen Anteil überbauter und verrohrter Fließstrecke. Durch Direkteinleitungen kam es zu starken Gewässerbelastungen. Auch wurden die natürlichen Gewässer- und Uferstrukturen stark beeinträchtigt. Diesen Zustand zu verändern ist auf die interkommunale Zusammenarbeit zurückzuführen. 20 Städte und Gemeinden und Projektträger haben sich in dem interkommunalen Gewässerentwicklungsprojekt Weser – Werre – Else zusammen geschlossen. Damit ist es gelungen, einen „Blick über den Tellerrand“ zu werfen. Geholfen in der Umsetzung haben uns der Dialog mit den fachlich Beteiligten und die Einbindung der Anlieger, deren Grundstücke direkt an den Eilshauer Bach grenzen. In finanziell schwierigen Zeiten ist eine finanzielle Unterstützung des Landes

immer hilfreich. Die Fördermöglichkeiten von 80 % Landesmitteln und 20 % Eigenmitteln haben die Überzeugungsarbeit im politischen Bereich erheblich vereinfacht. Das Projekt hatte damit die einstimmige Unterstützung unseres Gemeinderates.

Neben der naturnahen Gewässerentwicklung spielten bei der Projektidee auch die Schaffung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeitslosengeld II Empfänger und die Förderung der heimischen Wirtschaft eine bedeutende Rolle. Das Projekt beschäftigt 100 Personen, von denen 60 in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis stehen und 40 im Rahmen der Hartz IV Gesetze beschäftigt werden. Gearbeitet wird in insgesamt 10 Baugruppen, die von jeweils einem Fachleiter bei den Arbeiten vor Ort angeleitet werden.

Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, sich für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Die heimische Wirtschaft bekommt Aufträge durch die Lieferung von Baumaterialien und das Ausleihen von Maschinen. Ingenieurbüros und Firmen des Garten- und Landschaftsbaus werden für größere Einzelprojekte wie Straßendurchlässe oder Brücken beauftragt. Die Städte und Gemeinden werden in ihren Sozial Etats durch das Arbeitsförderungsprojekt entlastet.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Alle gewinnen! Die Natur, die Anlieger, die Beschäftigten, alle profitieren von dem Projekt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.weser-werre-else.de .

Anschrift des Verfassers

Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer
Gemeinde Hiddenhausen
Rathausstraße 1
32120 Hiddenhausen
www.hiddenhausen.de